

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 75 (2017)
Heft: 402

Artikel: Mond streift Aldebaran : eine haarscharfe Sache mit Alpha Tauri
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mond streift Aldebaran

Eine haarscharfe Sache mit Alpha Tauri

■ Von Thomas Baer

In den frühen Morgenstunden des 6. November ereignet sich eine streifende Aldebaran-Bedeckung. Ihre südliche Grenzlinie verläuft dabei noch knapp durch den nördlichsten Teil der Schweiz von Romanshorn, Weinfelden, Thalheim an der Thur, Eglisau nach Bad Zurzach. In den Sternwarten Basel, Bülach und Winterthur beträgt der Abstand des Mondrandes zu α Tauri nur wenige Winkelsekunden!

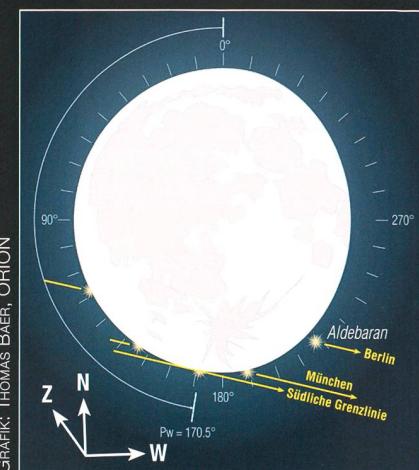


Abbildung 2: Hier sehen wir die Verläufe der Aldebaranbedeckung am Südrand des Bedeckungsgebiets für München sowie für Berlin.

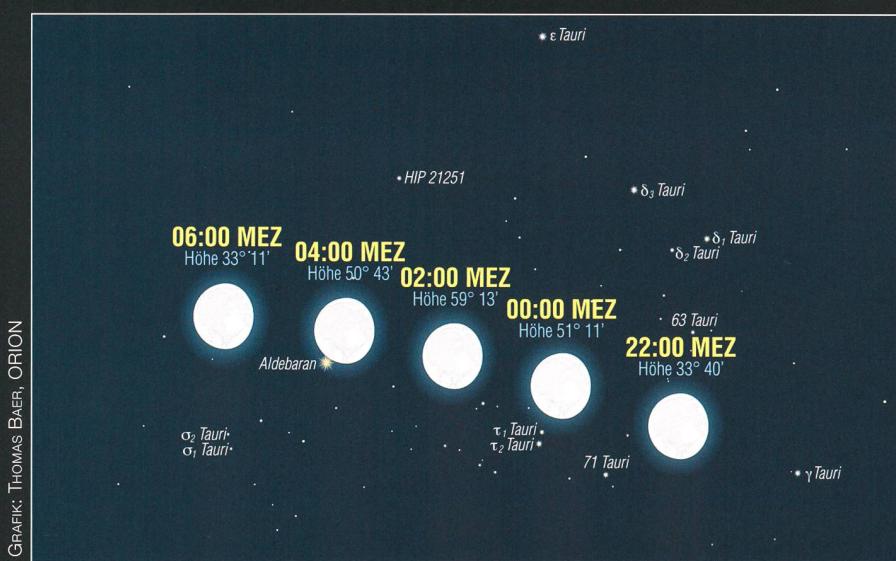


Abbildung 1: Bei diesem Hyaden durchgang verfehlt der abnehmende Dreiviertelmond den Stern Aldebaran in weiten Teilen der Schweiz nur knapp. Eine streifende Bedeckung ist nur ganz im Norden des Landes zu sehen; eine spannende Beobachtung, wer sich entlang der Grenzlinie aufhält.

Die Hyadenbedeckung vom kommenden November dürfte zumindest in der Nordschweiz einige Amateurastronomen auf den Plan rufen. In den frühen Morgenstunden des 6. November kommt es nämlich entlang einer südlichen Grenzlinie, welche sich von Romanshorn, knapp nördlich an Weinfelden durch den Kanton Thurgau ins Zürcherische Weinland bis nach Bad Zurzach zieht, zu einer streifenden Bedeckung des Sterns Aldebaran. Während der rote Riese in den Sternwarten Schaffhausen (von 04:11.3 Uhr MEZ bis 04:20.0 Uhr MEZ) und Kreuzlingen (von 04:13.2

Uhr MEZ bis 04:19.8 Uhr MEZ) für wenige Minuten vollständig bedeckt wird, schrammt der helle südliche Mondrand für die Sternwarten Basel (um 04:12.3 Uhr MEZ), Bülach (04:15.7 Uhr MEZ) und Winterthur (04:15.8 Uhr MEZ) weniger als 5 Bogensekunden an Aldebaran vorüber (siehe Abbildung 3)! Wie bei einer Sonnenfinsternis nimmt die Dauer der vollständigen Bedeckung des Sterns nicht linear zu. Kaum überquert man die südliche Grenze der streifenden Bedeckung nordwärts, währt der Vorgang keine zwei Kilometer weiter schon eine Minute. In Tabelle 1 sind für einige auserwähl-

te Standorte die Bedeckungszeiten respektive die engen Vorübergänge des Mondes an Aldebaran aufgeführt. Wer für seinen Standort die genauen Daten haben möchte, dem sei die Astronomieseite <https://www.calsky.com> empfohlen. Dort kann man seinen Standort fixieren, das Datum wählen und unter «Mond» auf «Sternbedeckungen» klicken.

Beobachtung von Sternbedeckungen

Wer die Aldebaranbedeckung, die übrigens am hellen Mondrand stattfindet, beobachten möchte, sollte ein Fernrohr benutzen. Nur Sternbedeckungen, welche an der schattenseitigen Mondhälfte stattfinden, lassen sich, je nach Helligkeit des Sterns, auch mittels Fernglas verfolgen. So oder so empfiehlt es sich, rechtzeitig mit der Beobachtung zu beginnen, sprich eine Viertel- bis halbe Stunde vor Beginn des Ereignisses.

Sternbedeckungen, sofern sie exakt durchgeführt werden, dienen zur Kontrolle der Mondbewegung und der Erdrotation. Wir sehen also: Nicht nur Sternbedeckungen durch Asteroiden oder wie am 5. Oktober durch den Neptunmond Triton, sondern auch solche durch unseren Mond können ein interessantes Betätigungsfeld für Amateurastronomen sein. Dies gilt ganz besonders für streifende Bedeckungen, wie sie uns Aldebaran am frühen Morgen des 6. Novembers bietet. Es dürfte bei gutem Wetter durchaus lohnend

sein, sich mit einem mobilen Teleskop auf der Südgrenze zu positionieren. Der Stern streift tangential dem Mondrand entlang und kann phasenweise infolge Fehlens einer Mondatmosphäre schlagartig hinter Mondgebirgen erlöschen und wieder aufblitzen. Alle diese «Flackerzeiten» sollte man mit einer haargenau synchronisierten Uhr registrieren oder gar in einem Video mit Zeitregistrierung festhalten. So ist es etwa möglich, nachträglich das Mondrandprofil zu bestimmen. Dazu würde sich der +0.9^{mag} helle Aldebaran aufgrund seiner Helligkeit vorzüglich eignen. Die Methode ist vergleichbar mit derjenigen, wie die Profile von Asteroiden ermittelt werden (vgl. dazu Seite 5 in dieser ORION-Ausgabe). Aufgrund der Mondparallaxe müssten sich mehrere Beobachter jedoch gleichzeitig nur wenige Dutzend Meter auseinander vertikal zur Grenzlinie aufstellen und präzise Aufzeichnungen vornehmen. Für den einen Beobachter A (siehe Abbildung 4) verschwindet der Stern für Sekundenbruchteile vollständig, während er für den Beobachter B und C zu etwas unterschiedlichen Zeiten «flackert» und für Beobachter D knapp nicht mehr bedeckt wird. Seriöse Messungen nimmt in der Schweiz die Fachgruppe Sternbedeckungen (www.occultations.ch) entgegen.

Sternbedeckungsreigen beginnt bereits am Sonntagabend

Die Hyaden-Passage des Mondes nimmt ihren Lauf bereits am Sonntag, 5. November. Von 19:49.8 Uhr bis 20:39.9 Uhr MEZ wird der 3.9^{mag} helle Stern γ Tauri bedeckt. Dann folgt 70 Tauri von 22:25.3 Uhr bis 23:08.3 Uhr MEZ. Nun ist die Reihe an 75 Tauri. Der 4.9^{mag} helle Stern wird um 23:45.4 Uhr MEZ vom Mond erfasst und blitzt um 00:56.7 Uhr MEZ (am 6. November) bei $Pw. = 252^\circ$ am dunklen Mondrand wieder auf. An den beiden Sternen θ_1 und θ_2 Tauri zieht der abnehmende Dreiviertelmond gegen 00:10 Uhr MEZ in gebührendem Abstand vorüber. Dann nähert sich der Erdtrabant immer mehr dem rötlichen Aldebaran. Am frühen Dienstagmorgen können dann noch die beiden Sternbedeckungen von 119 Tauri (01:32 Uhr MEZ) und 120 Tauri (02:10.7 Uhr MEZ) teleskopisch mitverfolgt werden. ■

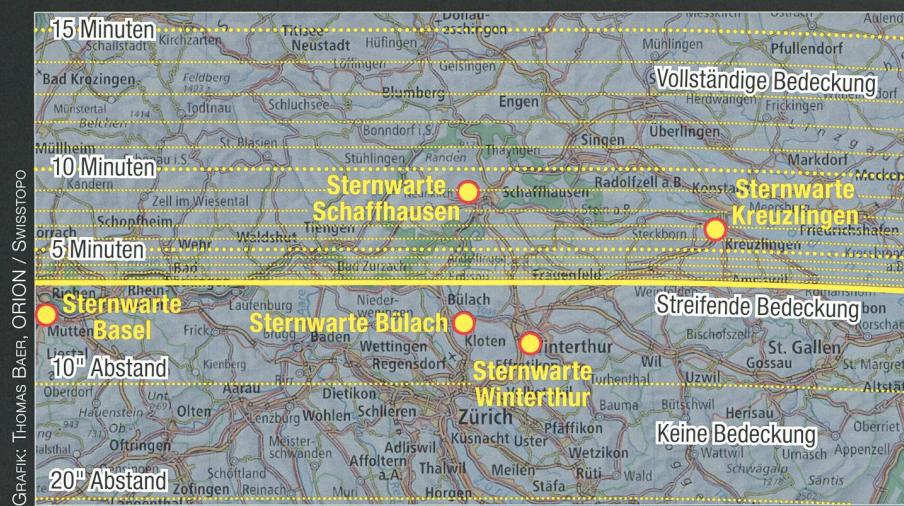


Abbildung 3: In dieser Karte sehen wir die südliche Zone der Aldebaranbedeckung in der Nordschweiz. Die Linien innerhalb der Bedeckungszone geben die Dauer der Bedeckung an. Südlich davon ist der minimale Abstand von Aldebaran zum Mondrand angegeben.

Streifende Aldebaranbedeckung durch den Mond am 6. November 2017

Ort	Eintritt Positionswinkel	Austritt Positionswinkel	Dauer der Bedeckung
Waldshut	04:12.4 MEZ ($Pw. = 165.8^\circ$)	04:18.1 MEZ ($Pw. = 175.1^\circ$)	5 min 42 s
Bad Zurzach	04:14.1 MEZ ($Pw. = 168.5^\circ$)	04:16.5 MEZ ($Pw. = 172.3^\circ$)	2 min 25 s
Eglisau	04:14.5 MEZ ($Pw. = 170.1^\circ$)	04:15.8 MEZ ($Pw. = 170.8^\circ$)	0 min 23 s
Sternwarte Schaffhausen	04:11.3 MEZ ($Pw. = 163.3^\circ$)	04:20.0 MEZ ($Pw. = 177.6^\circ$)	8 min 41 s
Andelfingen	04:14.1 MEZ ($Pw. = 167.6^\circ$)	04:17.6 MEZ ($Pw. = 173.4^\circ$)	3 min 30 s
Singen	04:10.7 MEZ ($Pw. = 161.9^\circ$)	04:21.2 MEZ ($Pw. = 179.1^\circ$)	10 min 31 s
Stein am Rhein	04:12.5 MEZ ($Pw. = 164.7^\circ$)	04:19.6 MEZ ($Pw. = 176.4^\circ$)	7 min 06 s
Sternwarte Kreuzlingen	04:13.2 MEZ ($Pw. = 165.1^\circ$)	04:19.8 MEZ ($Pw. = 176.0^\circ$)	6 min 35 s
Überlingen	04:11.0 MEZ ($Pw. = 161.8^\circ$)	04:21.8 MEZ ($Pw. = 179.3^\circ$)	10 min 48 s
Romanshorn (Bahnhof)	04:16.1 MEZ ($Pw. = 169.3^\circ$)	04:17.6 MEZ ($Pw. = 171.9^\circ$)	1 min 29 s
Friedrichshafen (Hafen)	04:13.3 MEZ ($Pw. = 164.7^\circ$)	04:20.5 MEZ ($Pw. = 176.6^\circ$)	7 min 24 s
Ravensburg	04:11.3 MEZ ($Pw. = 161.3^\circ$)	04:22.7 MEZ ($Pw. = 180.0^\circ$)	11 min 25 s

Naher Vorübergang des Mondes an Aldebaran am 6. November 2017

Ort	Zeitpunkt des engsten Abstands zum Mondrand Positionswinkel	Engster Abstand
Sternwarte Basel	04:14.3 MEZ ($Pw. = 170.3^\circ$)	2.16"
Sternwarte Bülach	04:15.7 MEZ ($Pw. = 170.5^\circ$)	2.88"
Sternwarte Winterthur	04:15.8 MEZ ($Pw. = 170.5^\circ$)	5.40"
Frauenfeld	04:16.2 MEZ ($Pw. = 170.5^\circ$)	0.72"

Tabelle 1: Bedeckungs- und Vorübergangszeiten des Mondes an Aldebaran für ausgewählte Orte.



Abbildung 4: Die ungefähre südliche Grenzlinie der Aldebaranbedeckung im Gebiet von Eglisau. Vier Beobachter installieren sich mehr oder weniger vertikal zum Bedeckungspfad und registrieren das allfällige Flackern von Aldebaran zehntelsekunden- genau. So lässt sich dann das Mondrandprofil ermitteln.